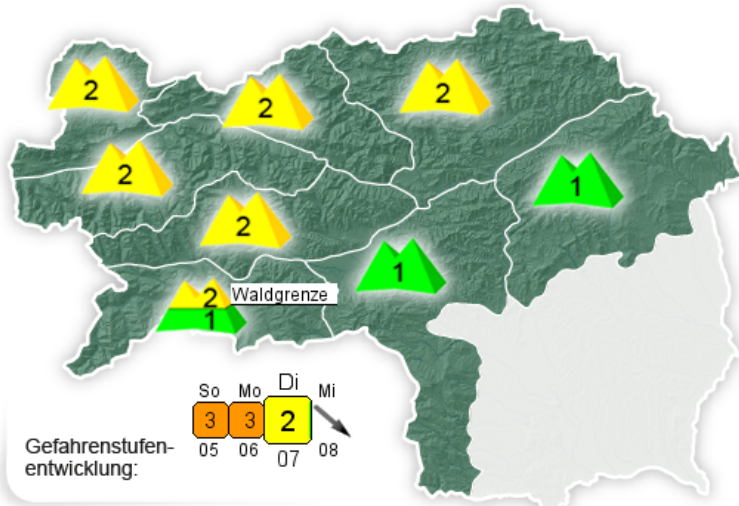




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 07.01.2020**
(herausgegeben: Montag, 06.01.2020, 17:26 Uhr)

Ganztägig



Regionen:
R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das Hauptproblem



WO?
liegt das Problem



WIE?
kommt es zur Auslösung



WARUM?
besteht das Problem



Bei mäßiger Lawinengefahr bestehenden Triebschnee beachten!

Gefahrenbeurteilung

In den nördlichen Regionen der Steiermark herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr, in den südlichen Gebirgsgruppen ist sie mäßig bis gering. Die Hauptgefahr geht von bestehenden Triebschneebereichen aus, die speziell in nordwest- bis ostexponierten Bereichen durch große, in steilen Hängen auch durch geringe Zusatzbelastung als kleine bis mittlere Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Am kritischsten zu beurteilen sind Übergänge von wenig zu viel Schnee bzw. Bereiche hinter Graten und Geländekanten. Mit etwas Erfahrung ist der Triebschnee gut erkennbar. In neuschneereichen Regionen können sich sonenseitig Schneebrett- bzw. kleine Lockerschneelawinen aus steilen Hängen spontan lösen. Aus extrem steilen Wiesenhängen können zudem Gleitschneelawinen von selbst abgehen. Exponierte Bereiche sind oft abgeweht und gestalten sich hart bzw. eisig.

Schneedeckenaufbau

Vergangenes Wochenende sind in den Staugebieten der Nordalpen bis zu 50cm Neuschnee (mit Graupel) unter stürmischem Windeinfluss gefallen. Der Schnee wurde bis ca. 1500m auf eine zuvor entstandene Regenkruste, in höheren Lagen auf eine verharschte (sonnseitig) bzw. noch lockere Altschneedecke abgelagert. Die Schneedecke konnte sich in allen Höhen etwas setzen und entspannen. Als potentielle Schwachschichten für Schneebrettlawinen gelten weiterhin unterschiedlich harte eingelagerte Schichten in der Triebschneeauflage, kantige Kristalle im Bereich der Regenkruste bzw. im Übergang zum Altschnee (kalt auf warm). Das Schneedeckenfundament ist meist stabil. In extrem steilen Wiesenhängen (speziell mit vorhandener Altschneedecke vom November) können weiterhin zu jeder Tageszeit Gleitschneelawinen abgehen. Sonnseitig bildet sich bedingt durch die nächtliche Ausstrahlung oberflächlich stellenweise eine dünne Harschschicht aus.

Wetter

Nach einer weitgehend klaren Nacht setzt sich am Dienstag das sonnige Hochdruckwetter zunächst noch fort. Ein kleines Höhentief bringt aber ab Mittag von Nordwesten speziell in den Nordalpen zunehmend dichtere Wolkenfelder, die sich bis zum Abend auf große Teile des steirischen Berglandes ausbreiten, regional kann es zu leichten Schneeschauern kommen. Es wird um ein paar Grad kühler und auch der Nordwind wird auf den Bergen wieder stärker. In 2000m sinken die Temperaturen bis zum Abend auf Werte um -7 Grad, in 1500m fallen die zu Beginn noch positiven Werte auf -2 bis -4 Grad ab.

Tendenz

Meist sonniges Hochdruckwetter zeichnet sich für Mittwoch ab, dabei wird es deutlich milder. Es ist mit einem leichten Anstieg von spontanen Lawine zu rechnen, speziell sonnseitig. Bestehende Triebschneebereiche stabilisieren sich weiter.

Der nächste Lagebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

